



P r o t o k o l l

der 33. Sitzung

Datum: Montag, 02. Februar 1981

Zeit: 19.00 Uhr bis 20.15 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Hugo Jung

Anwesend: 31 Mitglieder

Abwesend: Walter Büchi (krank)  
Ernst Hirschi (beruflich)  
Erika Kofmehl (krank)  
Werner Surber (Ferien)  
Theodor Ulrich (Ferien)

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



Geschäfte

1. Mitteilungen

1.1 Opfiker Skimeisterschaft

1.2 Vorverschiebung einer Gemeinderatssitzung

2. Genehmigung der Protokolle der 30., 31. und 32. Sitzung

3. Baumpflanzungen (Grünräume)

- Postulat Bruno Tantanini und Mitunterzeichner
- Begründung
- Beschlussfassung der Ueberweisung an den Stadtrat

4. Bewilligung eines Kredites von Fr. 405'000.-- für den Bau der Kanalisation Hohenstiege III. Teil

5. Bewilligung eines Kredites von Fr. 1'200'000.-- zu Händen der Volksabstimmung zur Sanierung der Liegenschaft Dorfstrasse 32 und Umwandlung in ein reines Ortsmuseum



1. Mitteilungen

1.1 Opfiker Skimeisterschaft 1981

F 1.4.2

Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des Skiclubs Glattbrugg organisiert er für alle Skisportfreunde von Opfikon-Glattbrugg am 08. Februar 1981 die erste Opfiker Skimeisterschaft. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Ortsvereinen, Verwaltungen, Behörden und Organisationen von Opfikon - nebst allen Einwohnern der Stadt Opfikon ab Jahrgang 1967. Anmeldungen für eine Behördenmannschaft sind anschliessend an die Sitzung dem Sekretär bekanntzugeben.

1.2 Vorverschiebung einer Gemeinderatssitzung

S 1.4.1

Infolge Abwesenheit des Stadtrates am 07. September 1981 wünscht er, dass die auf diesen Termin festgelegte Gemeinderatssitzung um eine Woche, also auf den 31. August 1981, vorverschoben werde. Das Büro entspricht diesem Begehren.



2. Genehmigung der Protokolle der 30., 31. und 32. Sitzung

---

Die Protokolle der 30., 31 und 32. Sitzung vom 01. und 15. Dezember 1980 sowie vom 19. Januar 1981 werden genehmigt.

3. Baumpflanzungen (Grünräume)

- Postulat Bruno Tantanini und Mitunterzeichner
  - Begründung
  - Beschlussfassung der Ueberweisung an den Stadtrat
- B 1.3.2/B 1.4.6
- 

Der Postulant begründet sein von vier Mitunterzeichnern vom 24. November 1980 datiertes Postulat betreffend Baumpflanzungen. Er bittet den Rat um Ueberweisung an den Stadtrat.

Werner Burri teilt namens der SVP/BGB-Fraktion mit, dass das Interesse für eine wohnliche Stadt vorhanden sei. Er weist jedoch auf die Nachteile hin, welche die Erfüllung des Postulates mit sich bringt, z.B. vermehrte Unterhaltungsarbeiten, Mehraufwand für Strassenreinigungen, erhöhte Unfallgefahren infolge des grösseren Laubanfalles usw. Ein Antrag wird aber nicht gestellt.

Marianne Bolleter erklärt, dass sich die FdP-Fraktion an der Form des Postulates gestossen habe; dieses zeige eher in Richtung Motion. Die Fraktion sei aber dennoch für Ueberweisung.

Stadtrat Werner Kobel macht den Gemeinderat auf die Konsequenzen aufmerksam. Bei einem Vollbestand an Bäumen ist eine Mehrarbeit zu erwarten; folglich muss mehr Personal eingestellt werden.

Es wird kein Ablehnungsantrag gestellt. Der Rat stimmt der Ueberweisung an den Stadtrat ohne Abstimmung zu.

Spätestens in zwölf Monaten wird der Gemeinderat vom Stadtrat die Antwort erhalten.



4. Bewilligung eines Kredites von Fr. 405'000.--  
für den Bau der Kanalisation Hohenstiegn  
III. Teil

K 1.1.2

---

Heinz Mäder begründet den Antrag der Rechnungsprüfungskommission und beantragt, die Vorlage des Stadtrates unverändert zum Beschluss zu erheben.

Stadtrat Werner Kobel gibt bekannt, dass der Regierungsrat die Subventionierung anerkannt und zugesagt habe. Dagegen seien keine eidgenössischen Subventionsbeiträge erhältlich, weil das Einzugsgebiet zu klein sei.

Es wird kein Gegenantrag gestellt. Der Rat stimmt dem stadträtlichen Antrag ohne Abstimmung zu.



PROTOKOLL  
DES GROSSEN  
GEMEINDERATES  
OPFIKON

SITZUNG VOM 02. Februar 1981

490

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom  
07. Oktober 1980 -

b e s c h l i e s s t :

1. Das Projekt mit Kostenvoranschlag für die  
Kanalisation Hohenstiege III. Teil wird  
genehmigt.
2. Der erforderliche Kredit von Fr. 405'000.--  
wird bewilligt.
3. Der Kredit erhöht oder reduziert sich allen-  
falls um die Bauteuerung oder Bauverbilligung,  
die zwischen dem Austellen des Kostenvoran-  
schlages (August 1980) und der Bauausführung  
entsteht.
4. Mitteilung an
  - Stadtrat
  - Bauvorstand
  - Betriebsleiter städtische Werke
  - Finanzverwaltung
  - Stadtingenieur
  - Bauamt
  - Stadtkanzlei



5. Bewilligung eines Kredites von Fr. 1'200'000.--  
zu Händen der Volksabstimmung zur Sanierung der  
Liegenschaft Dorfstrasse 32 und Umwandlung in ein  
reines Ortsmuseum L 2.2.2
- 

#### Eintretensdebatte

Hans Rosenberger stellt namens der Rechnungsprüfungs-kommission den Antrag, nicht auf das Geschäft einzutreten und dieses an den Stadtrat zurückzuweisen. Er begründet den Antrag und macht darauf aufmerksam, dass die Rechnungsprüfungskommission am Erhalt der Liegenschaft interessiert sei. Die Kommission habe sich die Mühe genommen und mögliche Lösungsvorschläge aufgezeigt. Es müsse daher ein Projekt vorgelegt werden, welches attraktiv gestaltet werden kann.

Stadtpräsident Bruno Begni verweist auf die vorgesehenen Verwendungsmöglichkeiten gemäss Raumprogramm. Die Vorschläge können jederzeit noch geändert werden. Als Trägerschaft besteht die Arbeitsgruppe Ortsmuseum, welche sehr aktiv und in der Lage ist, das Ortsmuseum zu führen und zu verwalten. Der stadträtliche Sprecher hat auch einige Gedanken zur Rendite angestellt, welche er in Zahlenbeispielen vorlegt. Er bittet, dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen.

Werner Burri votiert für Eintreten namens der SVP/BGB-Fraktion.

Robert Straumann und die Fraktion CVP stimmen für Nicht-eintreten auf die Vorlage und Rückweisung an den Stadtrat.

Jürg Lanz beantragt im Auftrage der EVP-Fraktion für Rückweisung, nicht aber für Ablehnung. Gleichzeitig äussert er den Wunsch, dass der Stadtrat zwei oder drei Varianten eines neuen Antrages zum Entscheid vorlegen möchte.



Jürg Leuenberger stellt für den Gemeindeverein den Antrag auf Eintreten.

Brigitte Spörndli und die SP-Fraktion beantragen Rückweisung des Geschäftes an den Stadtrat zur Vorlage eines besser ausgearbeiteten Projektes. Ferner regt sie an, dass weitere Interessenten sich an der Kommissionsarbeit beteiligen können.

Hans Rosenberger erkundigt sich, was der Stadtrat bei Rückweisung und Ablehnung des Geschäftes für Möglichkeiten besitze.

Stadtschreiber Edgar Tischhauser erteilt die Antwort. Sofern Rückweisung beschlossen wird, muss der Stadtrat das Geschäft nochmals behandeln. Bei Ablehnung des Geschäftes kann der Stadtrat einen Doppelantrag stellen.

Beat Jordi stellt namens der FdP-Fraktion den Antrag auf Nichteintreten und Rückweisung des Geschäftes an den Stadtrat mit dem Auftrag, ein Gesamtprojekt vorzulegen.

Die Abstimmung ergibt 7 Stimmen für Eintreten und 21 Stimmen für Nichteintreten.

Damit wird das Geschäft durch den Stadtrat zurückgenommen und neu vorgelegt.



Der Gemeinderat

- in Abänderung des Antrages des Stadtrates vom 12. August 1980 und gestützt auf den Antrag der Rechnungsprüfungskommission vom 20. Januar 1981 -

b e s c h l i e s s t :

1. Auf den stadträtlichen Antrag zur Bewilligung eines Kredites von Fr. 1'200'000.-- zu Handen der Volksabstimmung zur Sanierung der Liegenschaft Dorfstrasse 32 und Umwandlung in ein reines Ortsmuseum wird nicht eingetreten und das Geschäft an den Stadtrat zurückgewiesen.
2. Mitteilung an
  - Stadtrat
  - Arbeitsgruppe Ortsmuseum
  - Liegenschaftenvorstand
  - Liegenschaftsverwaltung
  - Finanzverwaltung
  - Stadtkanzlei



Schluss der Sitzung

Der Stadtrat begehrt das Wort nicht. Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben.

Der Ratspräsident macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Die nächste Sitzung findet am 02. März 1981 statt.

Für richtiges Protokoll

Der Ratssekretär

W. Pfenninger



PROTOKOLL  
DES GROSSEN  
GEMEINDERATES  
OPFIKON

SITZUNG VOM

02. Februar 1981

495

Protokoll geprüft

Der Ratspräsident

*H. Jung*  
.....

Der 1. Vizepräsident

*A. Rüch*  
.....

Der 2. Vizepräsident

*H. Roth*  
.....